

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **BOKU International Relations**, e-mail: selis.schmidt@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: anonym

Studienrichtung: EnvEuro (Ökologie und Ökosystemdynamik)

Gastinstitution: Universidad de Magallanes

Gastland/Ort: Chile

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 15 . 12 . 2019 bis 01 . 02 . 2020

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:
Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

- 1 Zentrum für Internationale Beziehungen
- 1 Lehrende/r an der BOKU
- 1 Studienpläne
- 1 Studierende / Freunde
- 2 Gastinstitution
- 5 Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?
(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:
Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1. Englisch	90	2. Spanisch	10
3.		4.	

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?
(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

5. Gastland

In Chile, vor allem am Land, ist es auf jeden Fall hilfreich Spanisch zu sprechen. Die wenigsten Leute können Englisch. Ich würde auf jeden Fall empfehlen noch ein bisschen Zeit zum herum reisen dran zu hängen, Chile ist ein wunderschönes Land.

6. Gastinstitution

7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

UMAG: Osvaldo Vidal, Dr. rer. Nat., Associate Professor

9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?
(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

<u>5</u>	Zentrum für Internationale Beziehungen
<u>5</u>	von Lehrkräften an der BOKU
<u>5</u>	von der Gastinstitution
<u> </u>	von Studierenden an der Gastinstitution
<u> </u>	von anderen:

10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus Zimmer in einer Privatwohnung
 eigene Wohnung Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

16. Wie würden Sie den Unterstandsstandard einschätzen?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 900

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 1000 /Monat,
davon:

300 / Monat	Unterbringung
100 / Monat	Verpflegung
400 / Monat	Fahrtkosten am Studienort
- / Monat	Kosten für Bücher, Kopien, etc.
- / Monat	Studiengebühren
/ Monat	Sonstiges:

GESAMTBURTEILUNG

20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Für mich war es eine unglaubliche Erfahrung an einem Projekt vom Konzept über die Feldarbeit und Aufarbeitung zu arbeiten. Auch die Unterschiede der Vegetation und Landschaft zu erkennen war für mich sehr lehrreich.

In soziokultureller Hinsicht:

Bei jeder Reise lernt man unglaublich viel. In Chile kann man auf jeden Fall lernen, die Dinge ein bisschen entspannter zu sehen, wenn es nicht so läuft wie man möchte.

23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Ja, wir hatten sehr viele Herausforderungen von verpasstem Flug über einen Raub, eine nicht funktionierende Kreditkarte und ein einmaliges steckenbleiben mit dem Auto in einem kleinen Fluss... Aber insgesamt war alles gut lösbar und ich habe sehr viel dadurch gelernt.

24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein weiß nicht

Wenn ja, warum?

25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Die Unterstützung von Frau Schmidt war großartig! Es sind sehr viele Dokumente zu erbringen, aber alles machbar.

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an kuwi@boku.ac.at erklärt werden.

Ja Nein

Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Vor ca. 100 Jahren wurden europäische Weiden (*Salix alba*, *Salix fragilis*, *Salix x. rubens*...) nach Patagonien ausgebracht. Sie wurden vor allem als Erosions- und Windschutz verwendet oder als Abgrenzung von Weideflächen. Inzwischen sind auch sehr viele andere Arten in Patagonien eingebracht worden, manche davon haben sich stark ausgebreitet und sind invasiv. Die Auswirkungen invasiver Arten in Patagonien sind bisher noch nicht gut erforscht. Ziel meiner Arbeit war, herauszufinden ob die europäische Weider besser an die Bedingungen in Flussökosystemen angepasst ist und ob es durch den intensiven Bewuchs messbare Auswirkungen auf die physikalischen Habitatparameter und die Vegetation gibt.

Insgesamt haben wir 19 Flüsse mit unterschiedlichem Bewuchs von Weiden in Patagonien untersucht, der nördlichste Fluss war Rio Rayas, der südlichste ca. 800 km weiter südliche Rio Baker. Dafür sind wir mit einem Mietauto auf einer Strecke von 3000 km durch Patagonien gefahren (hauptsächlich Chile, im nordosten bei Bariloche auch in Argentinien) und haben die zuvor ausgesuchten Flüssen mit Schotterbänken aufgesucht.

Die Vorbereitung war für unsere Arbeit sehr wichtig, da wir mit google earth mögliche Flüsse ausgewählt und Zugänge dazu markiert haben. Schwierig in diesem Zusammenhang war, dass oft bei den gut zugänglichen Stellen Schotter entnommen wurde und wir diese Stellen dann nicht für die Untersuchung nutzen konnten. Die Zugänglichkeit zu den Flüssen war einer der größten Einschränkungen, da zwar die größte Straße meistens an Flüssen entlanggeht, die meisten Flüsse aber trotzdem nicht gut zugänglich sind. Weidenutzung ist weit verbreitet in Tälern, daher war der Zugang über die Weide oft nicht möglich. Ein anderes Hindernis war der Zugang durch den Wald oder über steile Abhänge.

Im Augebiet haben wir die verschiedenen Sukzessionsphasen abgegrenzt und pro Phase eine 15m² große Fläche untersucht. Untersuchte Parameter waren Flusseigenschaften (Breite, geomorphologischer Typ, Tiefe etc.), Oberflächenszusammensetzung (Wasser, Totholz, offener Boden, Streu, Vegetation), Substrat der Oberfläche und der Tiefe, Vegetationszusammensetzung (der verschiedenen Schichten, Arten, % der Arten, Anzahl der Pflanzen nach Alter etc.) und Eigenschaften der verschiedenen Arten (Alter, Höhe, BHD etc.). Diese werden jetzt zwischen den Flüssen mit und ohne Weiden verglichen und statistisch analysiert.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!